



Liebe Freunde, Unterstützer und Mitglieder des Freundeskreises Kostjukovitschi e.V.,

das Jahr 2024 war für uns erneut ein spannendes und herausforderndes Jahr. Dank Eurer großartigen Unterstützung konnten wir Veranstaltungen planen und erfolgreich umsetzen. Leider musste eine unserer gut organisierten Reisen abgesagt und rückabgewickelt werden, was uns sehr bedauerte. Eine unserer größten Herausforderungen bleibt nach wie vor



die finanzielle Situation. Die großzügigen Mittel des Auswärtigen Amtes, die uns von 2016 bis 2020 zur Verfügung standen, sind seitdem nicht mehr verfügbar – Corona lässt grüßen. Zwar haben wir weiterhin die Möglichkeit, Förderanträge zu stellen, jedoch liegt das Mindestvolumen solcher Anträge bei 50.000 Euro, was eine Summe ist, die wir in der Vergangenheit mit all

unseren jährlichen Veranstaltungen zusammen nicht erreicht haben.

Trotzdem ist es uns gelungen, die Veranstaltungen 2024 mit den geringstmöglichen Kosten umzusetzen. Dies war vor allem durch die großartige Hilfsbereitschaft innerhalb unserer Gemeinschaft möglich. Ein besonderer Dank geht an die Gäste unserer Tafelrunden, die bei den gemeinsamen Abendessen die Kosten für die Teilnehmer übernommen haben. Wir bedanken uns außerdem herzlich bei Andrea und Aman von der Ratsstube in Dietzenbach, die uns drei Abende in diesem Jahr für die Teilnehmer kostenfrei zur Verfügung gestellt haben, sowie bei den Lions aus Dietzenbach für ihre Unterstützung.

Was wären die Veranstaltungen ohne die Unterstützung unserer Gastgeber?

All die Veranstaltungen, die wir 2024 und zuvor realisieren konnten, wären ohne die großzügige Unterstützung der Gastgeber, Begleiter und Teilnehmer nicht möglich gewesen. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass unsere Gastgeber ihre Türen öffnen und unseren Gästen Unterkunft und Bewirtung ohne Erstattung der Kosten gewähren.



Für diese gelebte Gastfreundschaft und Unterstützung möchten wir ein besonders großes **DANKE** aussprechen. Es ist diese Gemeinschaft, die es uns ermöglicht, unsere Projekte durchzuführen und die Partnerschaft zwischen Kostjukovitschi und Dietzenbach lebendig zu halten

Auch auf finanzieller Ebene wurden wir nicht allein gelassen. Unterstützung erhielten wir von der Kreisstadt Dietzenbach, der Evangelischen Kirche Kurhessen-Waldeck und der Stiftung West-Östliche Begegnung in Berlin. Unser Jahresvereinsbeitrag trägt ebenfalls zur Finanzierung bei, reicht jedoch nicht aus, um alle unsere Projekte abzudecken. Wir sind deshalb besonders dankbar für unsere monatlichen Dauerspender aus verschiedenen Regionen Deutschlands, insbesondere aus Dietzenbach. Darüber hinaus helfen uns auch Einzelspenden, die über das Jahr verteilt eingehen, die Vereinsarbeit weiterzuführen.



Ein großes Dankeschön an alle, die uns in irgendeiner Form unterstützt haben. **Vielleicht besteht auch in diesem Jahr die Möglichkeit, dem Verein eine Spende zu Weihnachten zukommen zu lassen?**

Leider mussten wir unseren traditionellen Weihnachtskranzverkauf bereits 2023 einstellen. Es fehlt uns an Nachwuchs, an fachlichem Know-how, an Zeit und an den notwendigen Räumlichkeiten, um diese wertvolle Tradition fortzusetzen. Wir bedauern dies sehr, da der Verkauf für uns immer ein schöner Teil der Vorweihnachtszeit und eine wichtige Einnahmequelle war.

Ein weiterer wichtiger Punkt: Aufgrund neuer Richtlinien unserer potenziellen Geldgeber sind wir verpflichtet, bis Ende Oktober 2024 unsere geplanten Veranstaltungen für 2025 zu benennen. Diese müssen bereits mit ungefähren Terminen, einer Kostenkalkulation und der möglichen Teilnehmeranzahl verbindlich festgelegt werden. Diese Anforderungen stellen uns vor neue Herausforderungen, denen wir uns jedoch mit Eurer Unterstützung stellen werden.

Wir danken Euch von Herzen für Eure anhaltende Unterstützung und freuen uns auf ein gemeinsames, erfolgreiches Jahr 2025.

Was hat der Verein 2024 geplant, organisiert und umgesetzt?

Vorstandsreise nach Kostjukovitschi (09.–17.03.2024)

Im März 2024 reiste der Vorstand unseres Vereins nach Kostjukovitschi. Während dieser Reise standen mehrere bedeutende Treffen auf dem Programm: Wir haben sowohl den Bürgermeister als auch Mitglieder des Exekutivrates zu Tages- und Abendterminen getroffen. Dabei wurden die wichtigsten Themen des vergangenen Jahres besprochen und Pläne für 2024 abgestimmt. In enger Absprache mit der „Fachbereichsleiterin“ für Kita, Schule und Soziales sowie der zuständigen Dezernentin wurden außerdem Besuche in verschiedenen Bildungseinrichtungen und sozialen Institutionen vorbereitet.

Unterstützung von Schulen und Kindergärten

In diesem Jahr haben wir erneut etwa 20 der insgesamt knapp 40 Einrichtungen in Kostjukovitschi besucht und finanziell unterstützt. Die Leiter:innen der Schulen und Kindergärten reichten im Vorfeld schriftliche Anträge ein, um sicherzustellen, dass unsere Unterstützung gezielt und nachvollziehbar erfolgt. Diese Anträge wurden gemäß den Vorgaben des Finanzamtes erstellt.

Die ordnungsgemäße Verwendung der Mittel wird in den kommenden Jahren durch erneute Besuche sowie durch die Überprüfung von Rechnungen und Fotodokumentationen kontrolliert, um die Transparenz unserer Arbeit sicherzustellen und den größtmöglichen Nutzen für die Einrichtungen zu gewährleisten.

Einige der besuchten Einrichtungen in diesem Jahr:



2024

1	Staatliche Bildungseinrichtung «Allgemeinbildende Schule № 1 der Stadt Kostjukovitschi»	Allgemeinbildende Schule	Kostjukovitschi Ljubowj Katljarova
2	Staatliche Bildungseinrichtung «Allgemeinbildende Schule № 2 der Stadt Kostjukovitschi»	Allgemeinbildende Schule	Kostjukovitschi L. Alena Charkasava
3	Staatliche Bildungseinrichtung «Allgemeinbildende Schule № 4 der Stadt Kostjukovitschi», größte Schule mit 900 Schülern	Allgemeinbildende Schule Viktor Sidorenko	Kostjukovitschi L. Svetlana Atroschanka
04	Die Bildungsinstitution « Kostjukovitscher staatliche Kreisgymnasium »	Kreisgymnasium	Kostjukovitschi Leiterin: Natalja Lazerenko
5	Die Staatliche Bildungsinstitution «Kindertagesstätte № 4 « Bächlein » der Stadt Kostjukovitschi»	Kita 4	Kostjukovitschi Oleja Perepetschina
9	Die Staatliche Bildungsinstitution «Kindertagesstätte № 5 « Regenbogen » der Stadt Kostjukovitschi»	Kita 5	Kostjukovitschi Olga Kuzmenkova

Finanzielle Aspekte

Die Gesamtkosten für unsere Reise nach Kostjukovitschi beliefen sich auf rund 11.000 Euro. Dank großzügiger Spenden und Zuschüsse konnten wir die tatsächlichen Kosten auf 5.600 Euro senken, die vom Verein selbst getragen wurden. Die Reisekosten mussten jedoch von den Teilnehmenden persönlich übernommen werden, was erneut die große persönliche Einsatzbereitschaft unserer Mitglieder deutlich macht. Ohne dieses Engagement wäre die Durchführung solcher Projekte nicht möglich.

Neue Führung in Kostjukovitschi

Während unseres Aufenthalts in Kostjukovitschi wurde ein neuer Bürgermeister gewählt. Die bisherige Bürgermeisterin hat ein Amt in der Landesregierung übernommen. Wir begrüßen den neuen Bürgermeister, Slava, herzlich, der zuvor als Baudezernent tätig war. Slava war maßgeblich an der Umsetzung des Solaranlagen-Projekts zwischen Dietzenbach und Kostjukovitschi beteiligt und pflegt bereits gute Beziehungen zu uns. Seine Wahl freut uns sehr, da er die Ziele unseres Freundeskreises unterstützt und die Zusammenarbeit zwischen den Städten weiterhin aktiv fördern wird.

Bedeutung der Städtepartnerschaft

Sowohl die deutsche als auch die belarussische Regierung legen großen Wert darauf, den zivilgesellschaftlichen Austausch aufrechtzuerhalten. Der regelmäßige Besuch und die enge Zusammenarbeit zwischen unseren Städten und Gemeinschaften verdeutlichen die anhaltende Relevanz dieser Partnerschaft für die Völkerverständigung. Solche Beziehungen sind eine Brücke zwischen unseren Ländern und tragen dazu bei, gegenseitiges Verständnis und Zusammenarbeit weiter zu fördern.

Ausblick: November 2024 – Austausch in Minsk

Mitte November steht in Minsk ein weiterer wichtiger Termin an: eine fünftägige Veranstaltung, die in Zusammenarbeit mit dem Haus der Freundschaft Minsk, der deutschen Botschaft und der Abteilung für internationale Beziehungen des Auswärtigen Amtes in Belarus organisiert wird. Diese Veranstaltung wird den Austausch zwischen Deutschland und Belarus weiter intensivieren und unsere Partnerschaft



stärken. Solche Treffen sind ein zentraler Baustein, um den Dialog auf zivilgesellschaftlicher Ebene zu fördern.

Reiseverlauf nach Kostjukovitschi

Unsere Reisen nach Kostjukovitschi folgen einem bewährten Ablauf, der als Orientierung für zukünftige Reisen dient:

1. Flug von Frankfurt nach Vilnius, Litauen

Die Reise beginnt mit einem Flug von Frankfurt nach Vilnius, der Hauptstadt Litauens.

2. Weiterfahrt mit dem Bus nach Minsk

Nach der Ankunft in Vilnius setzen wir die Reise mit dem Bus in Richtung Minsk fort. Die Fahrt dauert in der Regel zwischen 4 und 7 Stunden, abhängig von Verkehr und Grenzübergängen. In der Regel erreichen wir Minsk gegen 21:00 Uhr.

3. Übernachtung in Minsk

In Minsk übernachten wir in einem Hotel direkt am Bahnhof, wobei die Kosten pro Übernachtung bei etwa 30 Euro pro Person liegen.

4. Weiterfahrt nach Kostjukovitschi

Am nächsten Tag geht es privat mit einem Bus oder Auto weiter nach Kostjukovitschi.

5. Rückreise

Die Rückreise erfolgt in umgekehrter Reihenfolge: Mit dem Auto oder Bus nach Minsk, von dort mit dem Bus zurück nach Vilnius und schließlich mit dem Flugzeug zurück nach Frankfurt.

Grenzkontrollen



Die Grenzkontrollen bei der Einreise nach Belarus verlaufen in der Regel moderat und freundlich. Anders gestaltet sich jedoch die Einreise nach Litauen und in den Schengenraum: Hier kommt es häufig zu willkürlichen und teils langen Wartezeiten ohne ersichtlichen Grund. Diese können sich über mehrere Stunden hinziehen, was Geduld erfordert.

Gemeinschaftsabende während der Reise

Während unserer Reise verbrachten wir die Abende in herzlicher Gemeinschaft mit verschiedenen Teilnehmergruppen. Es ist Tradition, dass wir von Lehrern, Vereinsmitgliedern, der Stadtverwaltung sowie auch privat eingeladen werden. Diese Einladungen sind für uns eine besondere Ehre und bieten eine wunderbare Gelegenheit,



den interkulturellen Austausch zu vertiefen und persönliche Verbindungen zu stärken.

Natürlich lassen wir es uns nicht nehmen, diese großartige Gastfreundschaft zu erwidern. Im Gegenzug laden wir unsere Gastgeber ebenfalls zu gemeinsamen Abenden ein, um uns für die herzliche Aufnahme und die gute Zusammenarbeit zu bedanken.

Hier einige Impressionen der Reise und Gemeinschaftsabende:



Minsk bei Nacht Hotelzimmer



Empfang bei Vereinsmitgliedern



im Krankenhaus



Kita 4 / Bächlein



Berufsschule Schneiderlehre



Kunstschule



Delegation aus Kostjukovitschi vom 21. bis 27. April 2024

Für den Zeitraum vom 21. bis 27. April 2024 hatten wir eine Delegation von 10 Personen aus Kostjukovitschi eingeladen, die aus unterschiedlichen Berufsgruppen stammten: Kindergarten, Schule, Verwaltung sowie der neue Leiter des Kreiskrankenhauses. Die Planung der Reise stellte sich als herausfordernd dar, vor allem aufgrund der neuen Bürgermeisterwahl und der vielfältigen Zusammensetzung der Gruppe. Dennoch war es uns gelungen, alle Reisedokumente rechtzeitig zu organisieren – alle Pässe waren auf dem neuesten Stand und die Visa, teilweise sogar für mehrere Jahre, wurden von der Deutschen Botschaft ausgestellt. Besonders wertvoll war uns die Unterstützung der Reiseleiterin, die sich im Laufe der Planung als unersetzlich erwies.

Die Flüge für die Delegation waren bereits gebucht, als wir eine kurzfristige Absage erhielten: Die Chefredakteurin der örtlichen Presse musste aufgrund eines wichtigen Termins absagen. Glücklicherweise konnten wir ihren Flug gegen eine Gebühr auf die Schülerreise umbuchen. So machten sich schließlich 9 Teilnehmer auf den Weg.



Nach einer Übernachtung in Minsk erreichte die Delegation die belarussische Grenze, wo jedoch zwei Teilnehmerinnen mit unerwarteten Hindernissen konfrontiert wurden. Eine Teilnehmerin durfte das Land auf Anweisung der belarussischen Grenzbeamten nicht verlassen, da ihr neuer Pass nicht abgestempelt und somit ungültig war – keine Willkür, sondern ein bürokratisches Problem.

Nur 500 Meter weiter wurde einer weiteren Teilnehmerin, einer in Russland geborenen Bürgerin, die Einreise in die EU untersagt. Die litauische Regierung hatte einen Monat zuvor ein Gesetz erlassen, das Russen ohne Arbeits- oder Studienvisum die Einreise verbietet.

Diese Grenzprobleme zeigen, wie unvorhersehbare Regelungen und bürokratische Hindernisse auch gut geplante Reisen komplizieren können. Später im Jahr erließ Litauen weitere „komische“ Gesetze, die auch uns als EU-Bürger betrafen: Es war uns beispielsweise untersagt, Zigaretten oder Wodka in die EU mitzunehmen.

Wir hatten ein großartiges Programm während der Bürgerreise aus Kostjukovitschi 2024. Die Vielfalt der Aktivitäten und Besichtigungen hat bei vielen Teilnehmern großen Eindruck hinterlassen. Besonders erfreulich ist, dass das Interesse bei einigen Mitveranstaltern aus Kindergarten und Schule geweckt wurde, zukünftig selbst an einem Besuch in Kostjukovitschi einmal teilzunehmen. Diese positive Resonanz zeigt, wie wichtig und inspirierend der interkulturelle Austausch im Rahmen unserer Vereinsarbeit und auch unserer Städtepartnerschaft ist.





Sonntag, 21. April 2024 – Ankunft

- Abholung der Delegation am Flughafen Frankfurt und Vorstellung der Gastgeber.
- Gemeinsames Abendessen im Restaurant Waldeslust, Heusenstamm.

Montag, 22. April 2024 – Stadtrundgang und Bildungseinrichtungen

- Begrüßung im Rathaus, Stadtrundgang und Besuch des Museums.
- Mittagessen und Führung im Bildungshaus.
- Besuch von Kindergärten, parallele Programme für Chefarzt und Bildungsleiterin in der Alice Kinderklinik Darmstadt.
- Abendessen im Restaurant Da Gigi.

Dienstag, 23. April 2024 – Feuerwehr, Schule und Stolpersteine

- Besuch der Kreisfeuerwehr und der Ernst-Reuter-Schule.
- Besuch einer Hausarztpraxis, Rundgang durch die Stolpersteine und Besichtigung der Christuskirche.
- Abendessen in der Ratsstube.

Mittwoch, 24. April 2024 – Solaranlage und medizinische Einrichtungen

- Besichtigung der Solaranlage Buchschlag und Mittagessen im Bildungshaus.
- Besuch von Kindergärten und einer Zahnarztpraxis.
- Abendessen in der Ratsstube.

Donnerstag, 25. April 2024 – Schulen und Darmstadt

- Besuch der Dietrich-Bonhoeffer-Schule und der Kita 2.
- Fahrt nach Darmstadt, Führung durch das Schlossmuseum und das Fürstenhaus Hessen-Darmstadt. Auf den Spuren der Romanows
- Abendessen im Restaurant Sitte.

Freitag, 26. April 2024 – Frankfurt am Main

- Fahrt nach Frankfurt am Main, Schifffahrt mit Erläuterungen zur Stadt.
- Führung durch das Städel Museum und Besichtigung der neuen Stadtmitte.
- Abendessen im Restaurant La Lanterna.

Samstag, 27. April 2024 – Abreise

Abfahrt zum Flughafen Frankfurt und Rückflug nach Vilnius.

Bilder der Bürgerreise 2024

Auf der nächsten Seite möchten wir einige Bilder der Reise zeigen, die die besonderen Momente und Begegnungen während der Woche festhalten. Diese Impressionen vermitteln einen lebendigen Eindruck der herzlichen Gastfreundschaft, der spannenden Besuche und des interkulturellen Austauschs, der unsere Städtepartnerschaft weiter stärkt.



Museum Dietzenbach... **sitzt der Deiwel unterm Dach**



Kita Kinderland



Alice-Hospital Kinderklinik



Abendessen Da-Gigi



ERS Dietzenbach



Burg Dreieich



Alena



Buchschlag, größte Solaranlage Hessens



Abendessen in der Ratsstube



Kleinmarkthalle Frankfurt



im Stadel Ira mit BM Dr. Lang



Schwierigkeiten am Horizont: Zwei geplante Veranstaltungen in Gefahr

Leider müssen wir von erheblichen Schwierigkeiten bei zwei unserer geplanten Veranstaltungen berichten: die **Lehrerfortbildung** und die **Jugendfreizeit**. Beide Reisen waren umfassend vorbereitet, Flüge wurden gebucht und die notwendigen Pässe aktualisiert. Die Eltern der Jugendlichen hatten ihr Einverständnis beim Notar der Kreisstadt gegeben, und das Krankenhaus hatte alle medizinischen Untersuchungen abgeschlossen, um sicherzustellen, dass die Kinder reisefähig sind.

Doch überraschend teilte die Verantwortliche für Schule, Bildung und Soziales mit, dass **kein Schüler*in ausreisen** dürfe. Ein Dokument des Präsidialamtes aus dem Jahr 2023 wurde vorgelegt, das besagt, dass es den Kindern aufgrund der aktuellen Lage nicht gestattet ist, das Land zu verlassen. Im gleichen Atemzug wurde auch die Reise der Lehrer untersagt, ohne dass ein nachvollziehbarer Grund genannt wurde.

Eine Intervention des Vereins bei der belarussischen Botschaft brachte zumindest für die Lehrer positive Nachrichten: Es wurde bestätigt, dass sie weiterhin an der Fortbildung teilnehmen dürfen. Glücklicherweise waren die Flüge der Lehrer noch nicht storniert.

Die Situation der Schüler ist besonders bedauerlich, da die Schüler*innen sich gefreut hatten und die Jugendfreizeit bereits über ein Jahr im Voraus geplant und mit allen Beteiligten, einschließlich der Stadtverwaltung von Kostjukovitschi, abgesprochen war. Der finanzielle Verlust durch die Stornokosten ist erheblich und wird uns zwingen, im kommenden Jahr **2025 Einsparungen im sozialen Bereich** vorzunehmen.

Diese unvorhersehbaren Hürden sind ein Rückschlag für unsere Planungen, aber wir werden weiterhin versuchen, den Austausch und die Zusammenarbeit zu fördern, wo immer es möglich ist.

Fest ohne Grenzen am 09. Juni 2024



Ja, wir haben an dem Fest ohne Grenzen teilgenommen. Das war eine sehr schöne Veranstaltung bei bestem Wetter. Wir hatten Interessenten am Stand und konnten zu interessierten Fragestellungen informieren. Auch dieses Jahr konnten wir belarussische Kleinkunst gegen eine Spende abgeben.



Lehrerfortbildung vom 23. Juni bis zum 7. Juli 2024

Von den ursprünglich acht geplanten Deutschlehrerinnen aus Kostjukovitschi konnten nur vier an der Fortbildungsreise nach Dietzenbach teilnehmen. Diese Reise fand vom 23. Juni bis zum 7. Juli 2024 statt, und die Teilnehmer wurden in privaten Unterkünften untergebracht. Während ihres Aufenthalts besuchten sie die Ernst-Reuter-Schule, um am Unterricht teilzunehmen und selbst eine Unterrichtsstunde zu gestalten.



Die anderen vier Lehrer mussten ihre Teilnahme leider absagen, da sie aufgrund von Prüfungsabnahmen in ihren Abschlussklassen in Belarus bis Mitte Juni gebunden waren. Diese Verpflichtungen verhinderten, dass sie aktiv in die Reiseplanung einbezogen werden konnten und folglich nicht an der Fortbildung teilnehmen konnten.

Die Organisation der Reise war jedoch nicht ohne Herausforderungen. Anfang Juni wurde aus Kostjukovitschi mitgeteilt, dass weder Schüler noch Lehrer reisen durften (siehe Info auf Seite 9 dazu). Diese Nachricht kam sehr spät, da die Planungen bereits abgeschlossen waren. Trotzdem gelang es, mit Unterstützung der deutschen Botschaft in Minsk und anderer Stellen, die Reise der Lehrer doch noch zu ermöglichen. Am 22. Juni erhielten die Lehrerinnen ihre Visa in Minsk, und am 23. Juni landeten sie planmäßig in Frankfurt-Hahn. Die Entscheidung, die Reise über den Flughafen Frankfurt-Hahn zu organisieren, brachte erhebliche finanzielle Vorteile mit sich. Während ein Flug normalerweise zwischen 350 und 450 Euro kostet und zur Zeit der Olympiade sogar bis zu 750 Euro anstieg, war es möglich, über Hahn für lediglich 250 Euro kostengünstig zu buchen.



Obwohl die Fahrzeit mit dem PKW von Hahn nach Dietzenbach etwa 90 Minuten beträgt, bleibt der gesamte zeitliche Aufwand vergleichbar zum Frankfurter Flughafen. Vom Zeitpunkt der Landung bis zum Verlassen des Flughafengeländes dauert es lediglich 30 Minuten, was die zusätzliche Fahrzeit ausgleicht und die Reise insgesamt effizient gestaltet.

Während ihres Aufenthalts in Deutschland waren die Lehrer nicht nur in den schulischen Alltag eingebunden, sondern hatten auch die Gelegenheit, verschiedene kulturelle und historische Sehenswürdigkeiten zu besichtigen.



Ein Höhepunkt der Reise war ein zweitägiger Besuch in Eisenach und Weimar, wo Teilnehmerinnen unter anderem das Goethe- und Schillerhaus sowie die Anna-Amalia-Bibliothek besuchten. Ein weiterer besonderer Programmpunkt war ein Besuch der Astrid-Lindgren-Schule in Dietzenbach. Im kommenden Jahr wollen wir dort 1-2 Tage am Unterricht teilnehmen.



Ein kulturelles Highlight war der Besuch einer Theateraufführung im Rahmen der Burgfestspiele in Dreieichenhain. Am 5. Juli sahen die Teilnehmer Molières "Der Geizige", ein Stück, das sie begeisterte.

Leider zeigte sich, dass der hessische Dialekt für unsere Gäste aus Kostjukovitschi eine unerwartete sprachliche Herausforderung darstellte. Obwohl sie über gute Deutschkenntnisse verfügen, fiel es ihnen

teilweise schwer, den regionalen Ausdrucksweisen und der spezifischen Aussprache zu folgen. Diese sprachlichen Unterschiede sorgten anfangs für einige Verständnisschwierigkeiten, die jedoch durch die Unterstützung ihrer Gastgeber und Kollegen schnell überwunden werden konnten. Der Kontakt mit dem Dialekt bot gleichzeitig auch eine interessante Gelegenheit, eine neue Facette der deutschen Sprache kennenzulernen

Diese Fortbildungsreise bot den Deutschlehrern aus Kostjukovitschi eine wertvolle Gelegenheit, ihre pädagogischen Fähigkeiten zu erweitern und sich interkulturell auszutauschen. Der Freundeskreis Kostjukovitschi e.V. in Dietzenbach sowie das Programm „Hoffnung für Osteuropa“ des Zentrums Ökumene Hessen-Nassau und Kurhessen-Waldeck leisteten dabei wichtige Unterstützung.



Wartburg in Eisenach

Es gab die Gelegenheit in Dietzenbach, unsere Gäste abends ab 19 Uhr in verschiedenen Lokalen der Umgebung zu treffen. Diese Treffen boten eine ideale Möglichkeit, die sprachliche Kommunikation zu fördern und zur Völkerverständigung beizutragen. In entspannter Atmosphäre konnten die Lehrer aus Kostjukovitschi ihre Deutschkenntnisse anwenden und vertiefen, während sie gleichzeitig ihre Gastgeber besser kennenlernten. Diese informellen Begegnungen abseits des offiziellen Programms halfen, den interkulturellen Austausch zu intensivieren und persönliche Verbindungen zwischen den Teilnehmern zu knüpfen.



Diese Planung beinhaltet sowohl ein umfassendes Fortbildungsprogramm als auch kulturelle und soziale Aktivitäten, um den interkulturellen Austausch zu fördern.

Die Fortbildungsreise beinhaltete folgende Programmpunkte und besuchte Einrichtungen:

1. Schulische Aktivitäten:

- Unterrichtshospitationen und aktive Teilnahme am Unterricht an der **Ernst-Reuter-Schule** in Dietzenbach.
- Besuch der **Astrid-Lindgren-Grundschule**.
- Reflexion und Durchführung eigener Unterrichtsstunden.
- Teilnahme an Konferenzen und Schulbesprechungen.
- Einführung in das **hessische Schulsystem** und die verschiedenen Schulformen.

2. Kulturelle und sprachliche Praxis:

- Orientierungs-Rallyes durch Dietzenbach, bei denen alltägliche Sprachhandlungen wie der **Ticketkauf** oder das **Bestellen in Cafés** geübt wurden.
- Besuch des historischen **Geschichtslehrpfads** in Dietzenbach.
- Ausflüge zu bedeutenden kulturellen Stätten, darunter das **Goethehaus**, das **Schillerhaus** und das **Bauhaus Museum** in **Weimar**, sowie die **Wartburg** und das **Bachhaus** in **Eisenach**.
- Besuch der **Burgfestspiele Dreieichenhain** mit einer Aufführung von Molières "Der Geizige".

3. Akademische Einblicke:

- Besuch der **Johann Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt**, Teilnahme an Lehrveranstaltungen und Besichtigung des Fachbereichs Pädagogik.

4. Gesellschaftliche und informelle Treffen:

- Tägliche Treffen und Abendessen in verschiedenen Restaurants der Umgebung (z. B. **Panorama Restaurant, La Luna, Wildhof Heusenstamm, Da Gigi, La Lanterna**).
- Teilnahme an geselligen Abenden in lokalen Lokalen, um die sprachliche Kommunikation und interkulturelle Verständigung zu fördern.

5. Freizeitaktivitäten:

- Besuch des **Schwimmbads** in Dietzenbach.
- Zeit für individuelle Aktivitäten, Einkaufen und die Vorbereitung auf die Rückreise.

Diese Reise verband schulische Fortbildung mit praxisnahen Sprachübungen, kulturellen Erlebnissen und interkulturellen Begegnungen, um die pädagogischen Fähigkeiten der Lehrer zu erweitern und den Austausch zwischen den Kulturen zu fördern



Steuerfreistellungsbescheid

In der zweiten Jahreshälfte wurde unser Verein einer Steuerprüfung durch das Finanzamt Langen unterzogen und als gemeinnützig und mildtätig anerkannt. Am 24.10.2024 wurde der Freistellungsbescheid für die Jahre 2021–2023 erteilt, der für einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren gültig ist.

Weitere Veranstaltung 2024

Wie auf Seite 3 des Newsletters erwähnt, findet das Treffen der hochaktiven Vereine und Städtepartner vom 15. bis 19. November 2024 statt. Aus terminlichen Gründen werde ich erst ab dem 17. November 2024 an dem Treffen teilnehmen. Im Anschluss besuche ich unsere Partnerstadt Kostjukovitschi, um gemeinsam mit Bürgermeister Wjatscheslaw Mok-satschew und anderen Vertretern des Exekutivkomitees das Jahr 2024 Revue passieren zu lassen und die Möglichkeiten für 2025 auszuloten.

Am Mittwoch, den 20. November 2024, sind alle Deutschlehrer versammelt, um grundlegende mögliche Änderungen in der Fortbildung zu besprechen.

Treffen von Aktiven in deutsch-belarussischen Städte- und Projektpartnerschaften in Minsk – Programmablauf

Das Treffen dient dem Austausch und der Zusammenarbeit zwischen deutschen Projektpartnerschaften und belarussischen Partnerstädten.

Es umfasst die folgenden Programmpunkte:

- **15. November 2024:** Individuelle Anreise nach Minsk, Begrüßung der Teilnehmer und gemeinsames Abendessen.
- **16. November 2024:** Stadtbesichtigung in Minsk und Treffen mit belarussischen Partnern sowie deutschen Diplomaten (angefragt).
- **17. November 2024:** Besuch der Gedenkstätte Chatyn, gefolgt von einem Kulturprogramm (Theaterbesuch).
- **18. November 2024:** Plenarsitzung zum Thema „Aktuelle Möglichkeiten der Zusammenarbeit“, gefolgt von Workshops zu Kultur- und Jugendaustausch sowie dem Erhalt des historischen Erbes. Abends gemeinsames Abschlussessen.
- **19. November 2024:** Abreise der Teilnehmer.

Die Anreise muss von den Teilnehmern eigenständig organisiert werden. **Es wird keine Visumpflicht für deutsche Staatsbürger im genannten Zeitraum geben.**

Jahreshauptversammlung 2024

Die Jahreshauptversammlung findet am Freitag, den 29.11.2024, in der Ruthgemeinde in der Rodgaustraße ab 19.00 Uhr statt. Eine gesonderte Einladung wird folgen.



Planung der Vereinstätigkeiten für 2025

- Reise des geschäftsführenden Vorstands: Besuch von 15 sozialen Einrichtungen und Teilnahme an weiteren anlassbezogenen Aktivitäten vom 10. bis 17. März 2025.
- Bürgerreise aus Dietzenbach nach Kostjukovitschi: Geplant vom 12. bis 19. Mai 2025. Die Teilnehmerzahl wird voraussichtlich auf 14–16 Personen begrenzt sein.
- Lehrerfortbildung: Vom 16. bis 30. Juni 2025.
- Schülerfreizeit: Derzeit nicht planbar. Sollte es möglich sein, wird eine Schülerfreizeit für Teilnehmer aus Kostjukovitschi organisiert.
- Jahreshauptversammlung: Voraussichtlich im 4. Quartal 2025, inklusive Vorstandswahlen.

Liebe Mitglieder, Freunde, Gönner, Spender und Interessierte des Vereins Freundeskreis Kostjukovitschi,

wir hoffen, Sie sind weiterhin unserem Freundeskreis Kostjukovitschi wohlgesonnen. Es wäre für uns eine große Freude, wenn Sie in Erwägung ziehen könnten, unseren Verein und seine vielfältigen Aktivitäten durch eine Spende zu unterstützen.

Im Jahr 2025 planen wir, unsere finanzielle Unterstützung für die sozialen Einrichtungen in Kostjukovitschi in begrenztem Rahmen fortzusetzen und unsere Programme, wie vor dem Jahr 2020, wieder zu organisieren. Bereits in Planung sind spannende Projekte, darunter eine Bürgerbegegnung aus Dietzenbach nach Kostjukovitschi sowie die Fortführung der Lehrerfortbildung. Leider können wir derzeit keine Einladung für Schüler aussprechen, solange das Dekret zur Nichtausreise in Belarus besteht.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns mitteilen könnten, ob Sie im Jahr 2025 an der Bürgereise teilnehmen möchten und/oder als Gastgeber zur Verfügung stehen würden. Ihre Unterstützung und Ihr Engagement sind für unsere Arbeit von unschätzbarem Wert. Bleiben Sie gesund, und wir danken Ihnen herzlich für Ihre anhaltende Unterstützung.

Unsere Bankverbindungen:

Volksbank Dreieich-Offenbach, IBAN DE98 5059 2200 0000 5899 50

Sparkasse Langen-Seligenstadt, IBAN DE02 5065 2124 0049 1205 95

Ihr

Dietmar Kolmer, Erster Vorsitzender

PS: Im Hinblick auf CYPHER Sicherheit wird die Unterschrift nicht mehr dargestellt.